

An die Mitglieder und Ständigen Gäste der DGK

DGK-Nachruf – Hermann Mälzer

Am 20. August 2018 verstarb im gesegneten Alter von 93 Jahren



Prof. Dr.-Ing.

Hermann Mälzer,

ehemaliger Professor für
Geodynamik und Leiter des
Geowissenschaftlichen
Gemeinschaftsobservatoriums
des KIT und der Universität
Stuttgart.

Ordentliches Mitglied der DGK
seit 1979, entpflichtet seit 1988.

Der Vorstand

Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Website: www.dgk.badw.de

Geschäftsstelle

Prof. Dr. Sylvio Mannel
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
Telegrafenberg
14473 Potsdam
Tel.: +49 331 288-1685
Fax: +49 331 288-1703
Email: post@gfz-potsdam.de

24. August 2018

Hermann Mälzer wurde am 19. April 1925 in Ponitz/Thüringen geboren. Nach dem Schulbesuch in Crimmischau/Sachsen, Arbeitsdienst und Militärdienst und einer Lehre als Vermessungstechniker studierte er von 1948 bis 1953 das Fach Vermessungswesen an der TU Berlin. Seine berufliche Tätigkeit begann er 1953 als wissenschaftlicher Assistent am Geodätischen Institut der TH Karlsruhe, wo er 1958 mit der Dissertation „Zur Ausgleichung von Nivellementnetzen durch schrittweise Annäherung“ zum Dr.-Ing. promovierte. Nach einer dreijährigen Tätigkeit im vermessungstechnischen Verwaltungsdienst kehrte er 1960 an das Geodätische Institut der TH Karlsruhe zurück, an dem er bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1988 in verschiedenen Positionen wirkte, ab 1979 als Professor für Geodynamik.

Das bedeutendste Lebenswerk von Hermann Mälzer ist zweifelsohne das Geowissenschaftliche Gemeinschaftsobservatorium der Universität Karlsruhe (heute Karlsruher Institut für Technologie, KIT) und der Universität Stuttgart bei Schiltach/Schwarzwald (Black Forest Observatory, BFO), das er seit Anfang der 1970er Jahre aufbaute und das sich unter seiner Leitung zu einem weltweit führenden geodynamischen Observatorium entwickelte. Während zu Beginn das Hauptgewicht der BFO-Arbeiten auf der Erdzeitenforschung lag, stand später die



AUSSCHUSS GEODÄSIE
der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften (DGK)

Erfassung und Analyse der nach starken Erdbeben auftretenden Eigenschwingungen der Erde im Mittelpunkt.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war die Bestimmung rezenter Erdkrustenbewegungen aus geodätischen Messdaten, insbesondere wiederholten Nivellements. Er war lange Jahre Vorsitzender des Arbeitskreises „Rezente Krustenbewegung“ der DGK und von 1980 bis 1988 Mitglied im Leitungsgremium des Sonderforschungsbereichs 108 „Spannung und Spannungsumwandlung in der Lithosphäre“ an der Universität Karlsruhe (TH), den er zusammen mit Kollegen aus der Geophysik und der Geologie initiierte; im Rahmen dieses SFBs wurden neue Akzente in der Zusammenarbeit zwischen den Geowissenschaften in Karlsruhe gesetzt und eine Tradition begründet, die bis heute prägend ist. Für seine Verdienste um die Beobachtung und Analyse von rezenten Krustenbewegungen erhielt Hermann Mälzer 1991 von der Kommission für Rezente Krustenbewegungen der IAG die Mescherikov-Medaille. Eine besondere Auszeichnung war der Ordre Grand Ducal de la Couronne de Chene, der ihm 1994 vom Großherzog von Luxemburg und Herzog von Nassau für seine Verdienste um das geodynamische Observatorium Walferdange/Luxembourg und die Durchführung der Journées Luxembourgeoises de Géodynamique verliehen wurde.

Trotz verschiedener Schicksalsschläge, angefangen mit dem Verlust der Heimat nach den Kriegsjahren bis hin zum frühen Tod seiner Ehefrau Gisela im Jahre 1999 sowie gesundheitlichen Beeinträchtigungen, hatte Hermann Mälzer seinen subtilen Humor und sein sprichwörtliches „sonniges Gemüt“ bis zuletzt erhalten. Seinen akademischen Schülern, Mitarbeitern, Freunden und Kollegen wird er nicht nur wegen seiner wissenschaftlichen Leistungen, sondern auch durch seine vorbildliche Persönlichkeit in bester Erinnerung bleiben.

Die **Trauerfeier** mit anschließender Beerdigung findet am Montag, dem **27. August 2018, um 11:45 Uhr in der Großen Kapelle auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe** statt.

Wir wollen das Andenken an Hermann Mälzer in Ehren halten.

(Bernard Heck, 24.08.2018)